

**Matrix "Besondere Projekte in der Diakonie"**

<b>Name des Projekts</b>	Aufbau des Paulus-Familienzentrums
<b>Träger</b>	Ev.-luth. St.Paulus Kirchengemeinde
<b>AnsprechpartnerIn</b> (mit Telefonnummer, Emailadresse)	Doris Lehrke-Ringelmann, Tel: 05136 970 90 40, email: familienzentrum@paulus-burgdorf.de
<b>Projektadresse</b> (mit Straße und Hausnr., PLZ und Ort)	Berliner Ring 17, 31303 Burgdorf
<b>Projektwebsite (wenn vorhanden)</b>	
<b>Förderzeitraum</b>	1.6.2010-31.12.2014
<b>Projektlaufzeit</b>	seit 1.6.2010 fortlaufend
<b>Arbeitsfeld</b> (Kinder und Familie, Familienzentren, Pflege, Profilierung diakonischer Einrichtungen)	Familienzentrum, gemeinwesenorientierte Kirchengemeinde mit Krippe
<b>Kurzbeschreibung des Projekts:</b> Ziel, Zielgruppe, Verlauf, Erfahrungen	<p>Wir sind für Familien von Geburt der Kinder an da, begleiten Sie mit verschiedenen Angeboten durch die ersten Lebensjahre. Ziel ist es, die Eltern in ihrer persönlichen und erzieherischen Kompetenz zu stärken. Wir stützen uns auf bewährte Kurskonzepte, wie DELFI© und FuN © (Familien und Nachbarschaft), und entwickeln sie fort, wie zum Beispiel bei der Ü(berraschungs)kirche für die ganze Familie, die wir in Anlehnung an die englische „messy church“ entwickelt haben.</p> <p>Wir schaffen Begegnung und Austausch für die Eltern der Krippenkinder ebenso wie für weitere Familien aus dem Stadtteil. Lebendige Kooperationen, wie zum mit der städtischen Kindertagesstätte und der benachbarten Grundschule, und ein aktiv gestaltetes Netzwerk schaffen Partizipationsmöglichkeiten und erhöhen die Lebensqualität der Bewohner des Sozialraums.</p> <p>Begonnen wurde 2010 mit einigen DELFI©-Kursen für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr. Das Projekt „Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung“ existierte da schon zehn Jahre. Mittlerweile gibt es häufig drei bis vier parallele Angebote für die verschiedenen Zielgruppen und das Kirchenzentrum kommt räumlich an seine Grenzen. Ehrenamtliches Engagement und berufliche Professionalität ergänzen sich hier. Männer wie Frauen unterschiedlichen Alters bereichern das Leben der Kirchengemeinde und des Familienzentrums.</p> <p>Die enge Verzahnung von Kirchengemeinde, Krippe und Familienzentrum ist neben dem Mut zu innovativen Konzepten ein wesentlicher Grund für die große Resonanz.</p>
<b>Für Nachahmer:</b>	
Was beachtet werden sollte	Genaueres Hinschauen auf die Bedingungen vor Ort und ein aktiver Aufbau von Netzwerken ist unerlässlich. Man braucht vor allem Menschen, die auch mal unkonventionelle Wege gehen, die sich von vorgegebenen Strukturen nicht abhalten lassen. Eine belastbare Idee für die nachhaltige Finanzierung einer solchen Arbeit ist wichtig, sonst bleibt es bei einem "Strohfeuer".
<b>Abschlussbericht (Erfahrungsbericht)</b>	(Bitte als pdf-Dokument anfügen, wird nur auf Nachfrage herausgegeben)